

Luzern, 11. April 2014

«Buch im Fokus»: Wirtschaften ohne *homo oeconomicus*

Auch im Jahr sechs nach Beginn der globalen Wirtschaftskrise bewegt die Frage nach einer für die Gesellschaft verträglichen Wirtschaft breite Kreise. Davon zeugte der rege Austausch unter den mehr als 60 Personen rund um das zweite «Buch im Fokus» am vergangenen Donnerstag Abend. Zur Diskussion stand der preisgekrönte Bestseller *Die Ökonomie von Gut und Böse* des renommierten tschechischen Ökonomen Tomáš Sedláček; eingeladen hatten die St. Charles Society und das Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP).

Wer als Teilnehmerin oder Teilnehmer mit Sedláčeks Überlegungen nicht vertraut war, wurde von der Henrike Koch, Studentin des Masters Religion – Wirtschaft – Politik summarisch an den Kerngedanken des Buches herangeführt. Die Ökonomie – so die These – habe sich verengt auf ein nur vermeintlich wertfreies Hantieren mit mathematischen Modellen. Sie müsse ihren Blick weiten und die Frage nach dem moralisch Richtigen zulassen.

Auf dem Podium entwickelte sich anschliessend eine lebendige Diskussion zwischen den beiden Gästen Jens Köhrsen, Professor für Religion und Wirtschaft an der Universität Basel, und Christian Neuhäuser, Studienleiter MAS Philosophie und Management sowie Philosophie und Medizin, an der Universität Luzern, moderiert von Antonius Liedhegener, Professor für Politik und Religion an der Universität Luzern. Die beiden Podiumsgäste teilten Sedláčeks Diagnose, wonach die Wirtschaftswissenschaften nach wie vor von einem realitätsfernen Modell des *homo oeconomicus* ausgehen. Die von Sedláček geforderte Genügsamkeit und Bescheidenheit scheint indes beiden kein gangbarer Weg zur Lösung der Probleme. Neuhäuser bezweifelte nur schon, dass Gier, das angebliche Grundübel, als anthropologische Konstante nachweisbar sei. Köhrsen plädierte dafür, dass die Wissenschaft – gleich wie die Wirtschaft – keine Werte vermitteln, sondern lediglich die Grundlagen bereitstellen solle, die es den Einzelnen erlauben, in Wertfragen moralisch richtig zu entscheiden.

Luzern, 11. April 2014

In der Diskussion mit dem Publikum ging es mitunter um eine Verständigung darüber, was Glück bedeutet und wie man der Dominanz des Wirtschaftssystems politisch begegnen kann. So schien letztlich breites Einverständnis darüber zu herrschen, dass unkontrolliertes Wirtschaftswachstum nicht nur moralische, sondern auch ökologische Probleme kreiert.

Beim Apéro fand der rege Austausch seine Fortsetzung und seinen Ausklang.

Vorschau

Der nächste Abend der Reihe «Buch im Fokus» findet am **4. Dezember 2014** statt und widmet sich dem Buch *Zivilökonomie – Effizienz, Gerechtigkeit, Gemeinwohl* der beiden italienischen Autoren Luigino Bruni und Stefano Zamagni widmen. In Planung stehen zudem mehrere Treffen einer Lesegruppe im Vorfeld des nächsten Diskussionsabends – man darf gespannt sein. Informationen: www.unilu.ch/zrf (dz)



Diskussionsgast Christian Neuhäuser (links) und Moderator Antonius Liedhegener.
(Foto: Ueli Zaugg)

Luzern, 11. April 2014



Anton Schwingruber, Präsident der St. Charles Society. (Foto: Ueli Zaugg)



Von links: Henrike Koch als "Anwältin des Buches", Moderator Antonius Liedhegener und Diskussionsgast Jens Köhrsen. (Foto: Ueli Zaugg)